

Gmünder Schütze in Hochform

TREFFER Andrija Zlatic glänzt beim Weltcup in München. Brodmeier hat noch Chance.

LANDKREIS/MÜNCHEN. Die besten Akteure des Schützensports sind noch bis Fronleichnam zum Weltcup in München versammelt. Auf der Olympiaanlage laufen die Wettbewerbe, die aus Landkreis-Sicht vor allem für den Gmünder Spitzenathleten Andrija Zlatic aus Serbien kaum besser enden hätten können. Der Pistolenschütze sicherte sich die Ränge eins und zwei. Weltrekord-Halter Daniel Brodmeier hat nach einem zwölften Rang im Kleinkaliber-Liegend-Anschlag heute, Mittwoch, noch eine Chance im Dreistellungskampf.

Der Olympia-Dritte Zlatic vom Bundesligisten SV Kelheim-Gmünd stellte sich zunächst der Konkurrenz in der Freien Pistole (50 Meter). Mit 562 Ringen und Rang vier zog er ins Finale der acht besten Teilnehmer ein. Dort gab es für den 35-Jährigen kein Halten mehr. Nach der zweiten Ausscheidungsrunde lag er vorne und vergrößerte seinen Vorsprung kontinuierlich. Einzig im vorletzten Durchgang hatte Zlatic plötzlich zwei Aussetzer (8,1; 8,9). Der Chinese Jiajie Mai kam auf 0,5 Ringe heran. Doch im letzten Duell erteilte der Gmünder dem Asiaten eine Lehrstunde und siegte.

Am Dienstag war die Luftpistole (10 m) an der Reihe. Als Dritter mit 585 Ringen war der Serbe erneut in der Finalphase mit dabei. Er und der Koreaner Jongoh Jin lieferten sich in der Entscheidung ein Spitzenduell mit Ergebnissen bis hin zur Maximalausbeute von 10,9 Ringen. Letztlich war der Koreaner besser und Zlatic belegte Rang zwei. Seine Vereinskollegin Munkhbayar Dorjsuren erreichte mit der Sportpistole (25 m) Platz sieben. Mit der Luftpistole geht sie heute, Mittwoch, ins Rennen.

Für den Gewehrschützen Daniel Brodmeier aus Saal gab es auf 50 Meter liegend den zwölften Platz. Heute, Mittwoch, hat auch der 25-Jährige eine zweite Chance. Der Dreistellungskampf steht an. In der Ausscheidungsrunde am Dienstag war der Olympionike mit 1176 Ringen vorne mit dabei. In der Quali beginnt's heute allerdings wieder bei Null. (mar)



Andrija Zlatic unterstrich in München seine Klasse. Foto: dpa-Archiv